



„Mein Kaninchen hat Bauchweh!“

Kaninchen zeigen oft sehr spät, dass sie Schmerzen haben.

Kaninchen müssen immer fressen. Nur so wird das Futter im Magen-Darm-Trakt weiter transportiert - und letztendlich als Kot ausgeschieden. Verweilt das Futter zu lange im Magen-Darm-Trakt entstehen meist **Fehlgärungen und Aufgasungen**.

Solche Aufgasungen sind tatsächlich Notfälle, die schnellstens behoben werden müssen. Ein Kaninchen kann nicht erbrechen oder „rülpsen“. Die Gärgase müssen durch den Darm abgelassen werden.

Bedingt nun die Aufgasung eine **Appetitlosigkeit** oder bedingt die Appetitlosigkeit die Aufgasungen? Das ist oft nicht klar. Sicher ist aber, dass die Ursache schnell gefunden und gezielt behandelt werden muss!

Zahnschmerzen können die beste Mahlzeit verderben. Mit Schmerzen schmeckt es einfach nicht mehr gut. Kommt es durch Zahnschmerzen zu einer Unterbrechung der Futteraufnahme, so sind die oben genannten Probleme vorprogrammiert.

Beim Kaninchen wachsen alle Zähne ein Leben lang. Bei artgerechter

Fütterung schleifen sich die Zähne durch den häufigen Gebrauch im gleichen Maße wieder ab.

Getreide und Leckerlies bewirken jedoch, dass die Tiere früher satt werden und nicht mit der nötigen Dauer auf ihrem sonst recht energiearmen Heu kauen. Hierdurch können sich Zähne ungleichmäßig abschleifen, es können Zahnspitzen entstehen, die wiederum zu starken Schmerzen in der Mundschleimhaut führen.

Auch Tiere haben Zähne



Bei den Kaninchen ist es wichtig, sie häufig zu beobachten.

- frisst es gut?
- selektiert es sein Futter?
- meidet es hartes Futter?
- verliert es an Gewicht?
- trânt ein oder beide Augen?
- niest es häufig?
- hat es 'Schnupfen'?
- wie sehen die Zähne aus?
- fehlen Zähne?
- sind Zähne abgebrochen?
- sehen Zähne unnormal aus?
- existieren Schwellungen am Kopf?

- Wie fühlt sich der Unterkiefer an? Schwellungen?

Kaninchen sind Tiere, die nicht immer gerne 'geknuddelt' werden. Nehmen Sie sich trotzdem die Zeit und beobachten Sie Ihr Kaninchen genau. Je früher Ihnen etwas auffällt, umso besser kann ihm geholfen werden !

Wiegen Sie Ihr Kaninchen wöchentlich! Notieren Sie sich das Gewicht in einer Tabelle. Sie erkennen dann sofort Veränderungen. Bereits 50 Gramm Gewichtsverlust sollten Grund zur Vorsicht sein.

Der Zahnstatus von Kaninchen ist durch einfaches 'draufschaun' nur schwer zu beurteilen. Zu klein ist das Mäulchen - zu versteckt stecken die Zähne im Kiefer.

Es hat sich gezeigt, dass eine Untersuchung mit einem Computertomograph schnell und gründlich einen exakten Zahnstatus liefert. Oft kann danach sehr gezielt behandelt werden. Manchmal ist aber auch das Erlösen eines Kaninchens der richtige Schritt. Die durch den Computertomographen gewonnene Klarheit des Zustands hilft dem Tierbesitzer die richtige Entscheidung zu treffen.

Dr. med. vet.
Ines Ott
Fachtierärztin
für Zahnheilkunde

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de



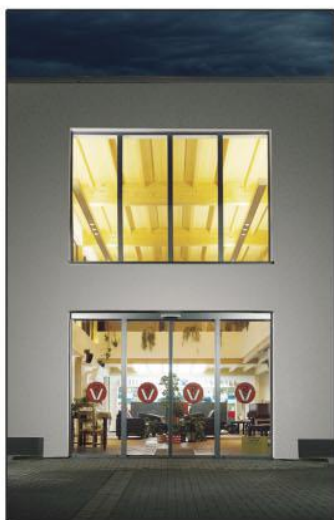
- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



FachTierarzt-Zahnheilkunde.de

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der www.Tierarztpraxis-Hanau.de



www.Tierarztpraxis-Hanau.de

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:
www.FTAZH.de/ESPRESSO

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de